

# Test für PDF-Fehler

*von Robert Patzke*

Bis jetzt habe ich noch nicht bereut, beim Erscheinen einer neuen Version von Open Office, gleich darauf umzuschalten.

Allerdings erlebe ich mit der letzte Woche installierten neuen Version 3.1 gerade einen unangenehmen Fehler. Ich bin nicht sicher, ob es nicht an meiner Umgebung liegt (Windows Vista, das Grauen an sich für Leute, die viel arbeiten müssen), also schreibe ich erst mal hier über mein Problem, ob es vielleicht jemand bestätigen kann:

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Beitrag im Forum .....</b>	<b>2</b>
1.1 Nachtrag:.....	2
<b>2 Antwort bei OpenOffice.info .....</b>	<b>3</b>
2.1 [edit].....	3

# 1 Beitrag im Forum

Bis jetzt habe ich noch nicht bereut, beim Erscheinen einer neuen Version von Open Office, gleich darauf umzuschalten.

Allerdings erlebe ich mit der letzte Woche installierten neuen Version 3.1 gerade einen unangenehmen Fehler. Ich bin nicht sicher, ob es nicht an meiner Umgebung liegt (Windows Vista, das Grauen an sich für Leute, die viel arbeiten müssen), also schreibe ich erst mal hier über mein Problem, ob es vielleicht jemand bestätigen kann:

Ich mache in Kopf- und Fußzeile meiner Dokumente eine Linie unter bzw. über den Kopf/Fußtext. Bei der Erzeugung des PDF sind diese Linien nur auf der ersten Seite, sie fehlen in allen folgenden Seiten. Ich habe dann die ODT-Datei auf einen anderen Rechner kopiert, der mit XP und OO 3.01 läuft, und siehe da, dort wird das PDF einwandfrei erzeugt.

Auffällig ist auch, dass das mit 3.01/XP erzeugte PDF um ca. 10% größer ist, als das mit 3.1/Vista erzeugte. *(Ich werde das auch nochmal mit 3.01-portable überprüfen. Den Tipp bekam ich in einem anderen OpenOffice-Forum, wo ich diesen Beitrag auch veröffentlicht hatte.)*

Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht? Und wenn ja, wie speisen wir diese Information bei den Herausgebern der neuen Version ein?

Allen Wochenend-Arbeitern einen besonderen Gruß und einen schönen Sonntag noch,

Robert

## 1.1 Nachtrag:

Mit der Portable-Version 3.01 wird auch auf meinem Vista-Rechner die PDF-Datei korrekt erzeugt. Darüber, dass diese hier auch 10% kleiner ist, als die auf dem XP-Rechner erzeugte, mag ich jetzt nicht weiter nachdenken.

## 2 Antwort bei OpenOffice.info

Es ist schwierig nachzustellen, wenn man die Voraussetzungen nur an der Oberfläche kennt. Man kann da an so vielen Stellen drehen, Absatzvorlagen, Seitenvorlagen, Linienstärke usw. Ich hab's früher schon mal öfter erlebt, dass eine extrem feine Linie sich in pdfs nicht immer durchsetzen kann, aber das ist unabhängig von OOo. Vielmehr habe ich solche Effekte auch mit MS Word und Acrobat Professional gehabt, wenn ich z.B. eine Haarlinie mit zu hoher Druckauflösung ins pdf bringen will. Dann fällt die Haarlinie gelegentlich sozusagen durchs Raster und wird manchmal nicht gedruckt.

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob eine Veränderung der Grafikauflösung beim pdf-Export (Abschnitt Grafiken auf dem ersten Tab) auch auf Linien auswirken würde, beim Acrobat Distiller gibt es Optionen für die gesamte Druckauflösung. Deshalb würde ich eher bei den Linienstärken ansetzen, und z.B. die Linie unter der Kopfzeile mal auf 0,5 statt 0,05 pt stellen, das ist optisch immer noch sehr fein, kann aber beim Rastern der Seite für den Druck entscheidend sein.

### 2.1 [edit]

Da Du ja angemeldet bist, könntest Du auch mal eine entkernte Datei (alle datenschutzempfindlichen Inhalte raus) hier raupladen, damit sich das mehrere Leute ansehen können.